

KLAUSURTHEMEN FRÜHJAHR 2022

Thema Nr. 1

Als Reaktion auf die 2020 veröffentlichten Befunde und Prognosen zum bundesweiten Mangel an Musiklehrenden hat der Bundesverband Musikunterricht auf seiner Internetseite im Frühjahr 2021 die Kampagne „Musiklehrer*in werden“ gestartet. Dort ist einleitend zu lesen:

„Liebe Schülerin, lieber Schüler!

Für Musiklehrer*innen an allgemeinbildenden Schulen bietet die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen anspruchsvolle und gleichzeitig erfüllende Berufsperspektiven. Hier kann man die eigene Begeisterung für Musik weitergeben, jungen Menschen den Zugang zur Musik ermöglichen, Chöre, Bands, Orchester, Musical-Projekte leiten und eigene Projektideen verwirklichen. Als Musiklehrer*in bilden Sie eine wichtige Schnittstelle zu außerschulischen Bildungsangeboten und zum Kulturleben der Stadt oder Region.“

[Bundesverband Musikunterricht: Musiklehrer*in werden! Eine Perspektive für Musikbegeisterte. URL: <https://www.bmu-musik.de/musiklehrer-werden/> (22.02.2021)]

GS:

1. Erläutern Sie auf der Grundlage der aktuellen musikpädagogischen Fachdiskussion, inwiefern sich Musiklehrende an Grundschulen „anspruchsvolle[n] Berufsperspektiven“ gegenübersehen!
2. Zeigen Sie für die Grundschule anhand von Beispielen auf, wie Musiklehrende „eine wichtige Schnittstelle zu außerschulischen Bildungsangeboten und zum Kulturleben der Stadt oder Region“ bilden können!

[RS wie GS, aber mit entsprechend geänderter Schulartbezeichnung bei den Teilaufgaben 1 und 2]

Thema Nr. 2

Der Musiktheoretiker Clemens Kühn moniert in einer Leserzuschrift der Zeitschrift „Diskussion Musikpädagogik“ die fehlende Berücksichtigung von Musik in der Musikpädagogik. Dabei stellt er u. a. auch die Frage, „warum um Himmels willen“ Michael Alts „Orientierung am Kunstwerk“ auf den Müllhaufen der musikpädagogischen Geschichte“ solle. Den Auftrag der Musikpädagogik begreift er schließlich als „ein tiefgehendes Denken von der Musik aus und vom Menschen her – der Schule anvertraut –, auf den sie immer gerichtet ist“.

[Clemens Kühn (2020): Wo bleibt die Musik? Eine Breitseite gegen die Schiefelage der Musikpädagogik, in: Diskussion Musikpädagogik 87/2020, Leserzuschrift.]

GS:

1. Diskutieren Sie die Äußerungen Kühns mit Blick auf den Musikunterricht in der Grundschule auf der Grundlage der musikpädagogischen Fachdiskussion!
2. Zeigen Sie an zwei Möglichkeiten aus verschiedenen Lernbereichen auf, wie „ein tiefgehendes Denken von der Musik aus und vom Menschen her“ im Musikunterricht der Grundschule realisiert werden kann!

[RS wie GS, aber mit entsprechend geänderter Schulartbezeichnung bei den Teilaufgaben 1 und 2 und mit Ersetzung von „kann“ durch „könnte“ bei Teilaufgabe 2]

Thema Nr. 3

„Dass man singt, ist eine nicht hinterfragte und auch nicht verhandelbare Setzung des schulischen Musikunterrichts. Auf dieser Basis kann die Frage verhandelt werden, was man singt. Wie man singt, ist indes nicht nur nicht verhandelbar, sondern es scheint gar keine Frage zu sein.“

[Olivier Blanchard (2021): „Die Songs der Schüler*innen“ und „die Songs der Lehrer*innen“. Die Herstellung kultureller Differenzen im Musikunterricht. In: Johannes Hasselhorn u.a. (Hg): Musikpädagogik im Spannungsfeld von Reflexion und Intervention. Münster: Waxmann, S. 233 ff., Zitat: S. 246.]

GS:

1. Diskutieren Sie die Thesen Blanchards mit Blick auf den Musikunterricht in der Grundschule vor dem Hintergrund musikpädagogischer Fachdiskussion!
2. Zeigen und begründen Sie an konkreten Beispielen, ob, was und wie im Klassenunterricht der Grundschule gesungen werden sollte!

[RS wie GS, aber mit entsprechend geänderter Schulartbezeichnung bei den Teilaufgaben 1 und 2 und mit kursiver Kennzeichnung der Wörter „ob“, „was“, „wie“ bei Teilaufgabe 2]